

Mal Fortissimo, mal sanftes Piano

Lichterkonzert der Kantoreichöre in St. Michael

NEUHOF

Das diesjährige Lichterkonzert der Neuhofer Kantoreichöre begeisterte die Zuschauer in der Pfarrkirche St. Michael in Neuhof.

„Dies und viel mehr in deine Hand“ schallte es aus den Kehlen der jüngeren Sänger, die mit viel Begeisterung das Lichterkonzert zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden ließen. Während sie voller Stolz gemeinsam mit den großen Mitgliedern des Konzert-

chores in Zweierreihen durch das Kirchenschiff schritten, erklang von der Orgel eine Improvisation über Ravels Boléro.

Jonas Fischer, Musikstudent und Sänger der Konzertformation, wusste an diesem Instrument die Musikbeiträge ge-

schickt zu verbinden und ergänzte das Programm um Bachs großes Präludium BWV 532 in D-Dur. Nathalie Klug und Jan Blum führten durch das Programm, indem sie aus der 20-jährigen Kantoreigeschichte berichteten, zwischen Chorbeiträgen Gebetsimpulse gaben und Liedzeilen aufgriffen und erläuterten. Chorleiter Sebastian Schwarz begleitete seine Chöre eindrucksvoll an stimmliche Grenzen. So wechselte der Chorklang der großen Sänger in Gabriel Faurés „Cantique de Jean Racine“ von einem monumentalen Fortissimo urplötzlich zu einem leisen und sanften Piano, bevor sich die Stimmen erneut aufbauten und gegenseitig verstärkten.

Nachdrücklich stellten die Kantoreisänger in der Pfarrkirche St. Michael unter Beweis, dass Singen glücklich und zu Frieden macht. Doch der Kern des Konzerts lag tiefer: Es geht um den Glauben, um Gott, um eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Davon sangen die Kleinen wie die großen Sänger mit Renaissance-Chorliteratur von Hans Leo Hassler sowie in Neuen Geistlichen Liedern, derer sich insbesondere die Kleinen annahmen. Das Publikum belohnte die Aktiven mit lange anhaltendem Applaus, bevor sich für die Großen die traditionelle Chorparty im Probenzentrum anschloss. chi



Das Lichterkonzert der Kantoreichöre erfüllte die Pfarrkirche.

Foto: Kantorei